

Neue Zürcher Zeitung

er 100-Meter-Türme für Spreitenbach

Ben dem Einkaufszentrum Shoppi soll Spreitenbachs neues Zentrum stehen. Sein Markenzeichen: zwei rund 100 Meter hohe Doppelhochhäuser.

Matthias Vögeli
19.09.2018, 18:02 Uhr

Auch im Aargauer Richtplan gehört das Limmattal zu den Zentrumsgebieten. Spreitenbach zum Beispiel soll deshalb bis 2030 von heute 12 000 auf 15 000 Einwohner wachsen. So sieht es die 2016 vom Gemeinderat verabschiedete Entwicklungsstrategie vor. Diese nimmt zugleich eine Hochhaus-Idee aus den 1960er Jahren wieder auf. Umgesetzt wird sie vom Immobilienfonds Credit Suisse Real Estate Fund Interswiss, in dessen Auftrag die Entwicklerin Losinger Marazzi ein neues Quartier zwischen dem alten Ortsteil und dem Shoppi plant.

Freiraum statt Parkplätze

Aus einem Studienauftragsverfahren mit sieben Teams ist nun ein Vorschlag mit zwei rund 100 Meter hohen Doppelhochhäusern siegreich hervorgegangen, wie die Entwicklerin mitteilt. Ursprünglich waren zwei breite Hochhausscheiben vorgesehen. Man habe sich für eine feingliedrige Variante entschieden, weil sie sich positiv auf die Qualität der gegen 600 Mietwohnungen auswirke und mehr Durchsicht für die Bevölkerung gebe, heisst es in einer Pressemitteilung. Vorgesehen ist ein neues Parkhaus, dank dem sich die meisten Parkplätze beim Shoppi aufheben lassen. Dort sollen Freiräume und Grünflächen entstehen, öffentliche Nutzungen sind in den beiden Sockelgeschossen der Wohntürme geplant.

Voraussichtlich Ende 2019 stimmt die Gemeindeversammlung über die für die Realisierung des Quartiers Neumatt notwendige Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung ab. Parallel dazu wird der Gestaltungsplan erarbeitet. Der Baubeginn ist frühestens für 2021/2022 vorgesehen. Die Realisierung erfolgt in Etappen und ist laut Pressemitteilung abhängig von der künftigen Marktlage.

Ideen zur Umnutzung des Rangierbahnhofs Limmattal erhalten Aufwind

Welche Chancen eröffnen sich für das Limmattal, wenn SBB Cargo den Rangierbahnhof verkleinern oder gar aufgeben würde? Der Chef der Spreitenbacher Bauverwaltung lanciert die Diskussion.

Dorothee Vögeli / 2.3.2018, 06:30



KOMMENTAR

In der Schweiz besteht ein Generalverdacht gegenüber Veränderungen – auch, wenn es ums Bauen geht. Aber das Land braucht dafür endlich positiv formulierte prospektive Perspektiven

Gelingt es nicht, ein Konzept für den Umgang mit dem knappen Boden zu entwickeln, drohen Blockade oder mehr Zersiedelung.

Paul Schneeberger / 25.7.2018, 07:00



Newsletter Zürich

Einmal pro Woche gibt es vom Zürich-Ressort der NZZ die wichtigen News, Veranstaltungstipps und Hinweise auf gute Lokale und Restaurants kostenlos ins E-Mail-Postfach. [Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.](#)

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.